

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

2. Ernteergebnisse

[urn:nbn:de:bsz:31-220892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220892)

(Fortsetzung des Textes von Seite 163.)

1. Anbauflächen.

Nach den bisherigen Ermittlungen hat die Benützung der Gesamtfläche, gegenüber den Vorjahren 1897 und 1898, wesentliche Veränderungen nicht ergeben, so daß von einer Aufführung derselben Umgang genommen wurde.

Von 100 ha der landwirthschaftlichen Flächen sind genutzt worden:

In den Jahren	als Ackerland überhaupt	davon angebaut in %	als Wiesen	als Nebland	als Gartengelände aller Art	als Kastanienpflanzungen	als ständige Weide
1878	66,8	95,2	22,0	2,5	1,7	0,1	6,9
1883	66,2	95,6	22,7	2,5	1,7	0,1	6,8
1893	65,6	96,1	23,7	2,3	1,9	0,1	6,4
1898	64,9	96,4	24,4	2,3	2,0	0,1	6,3
1899	64,8	96,6	24,5	2,3	2,0	0,1	6,3

Darnach haben seit 1878 das Ackerland, das Nebland, sowie die ständige Weide eine Verminderung, die Wiesen, Gärten und das angebaute Ackerland eine Zunahme erfahren, während die Fläche der Kastanienpflanzungen unverändert geblieben ist.

Von dem Ackerland waren bestellt in Hektar:

a) Als Haupt- oder erste Frucht:

mit	In den Jahren			Zu (+) oder Abnahme (-) gegen	
	1897	1898	1899	1897	1898
				in %	
Wintergetreide	Weizen	34 960	36 060	36 150	+ 3,40 + 0,25
	Spelz	58 840	58 630	57 340	- 2,55 - 2,20
	Hoggen	43 460	43 710	43 530	+ 0,16 - 0,41
	Weizen und Hoggen im Hoggen und Spelz) Gemenge	12 650	13 370	13 040	+ 3,08 - 2,21
	?	?	?	6 540	?
Sommergetreide	Gerste	59 370	58 980	58 450	- 1,55 - 0,90
	Hafcr	67 570	68 270	68 160	+ 1,02 - 0,16
	Weizen	3 320	3 090	3 530	+ 6,33 + 14,24
	Hoggen	1 780	1 640	3 020	+ 69,66 + 84,15
Knollen- und Wurzelgewächse	Kartoffeln	87 570	87 480	87 320	- 0,28 - 0,18
	Runkelrüben	29 760	30 010	30 090	+ 1,11 + 0,07
Futterkräuter	Klee	37 330	38 110	38 060	+ 1,96 - 0,13
	Luzerne	21 800	21 830	22 720	+ 4,22 + 4,08
Handelsgewächse	Tabak	9 030	7 440	6 860	- 24,03 - 7,80
	Hopfen	2 250	2 170	1 840	- 18,22 - 15,21
	Wein	19 690	19 740	19 660	- 0,15 - 0,41

b) Als Nach- oder Stoppelfrucht:

Weisse Rüben	48 448	48 705	50 357	+ 3,94 + 3,39
Klee	?	?	19 378	?
Luzerne	?	?	5 441	?

Außerdem betrug die Grasfläche:

Wiesen	208 179	208 563	209 140	+ 0,46 + 0,28
davon wässerbar	36,63 %	36,23 %	36,80 %	

2. Ernteergebnisse.

Nach der Menge ist die Ernte des Winter- und Sommergetreides an Körnern ziemlich gut, an Stroh gut, die der Knollen- und Wurzelgewächse ziemlich gut, der Wiesengräser und Futterkräuter über mittel, die der Handelsgewächse mittel (durchschnittlich) ausgefallen.

Der mittlere Ertrag vom Hektar, sowie im Ganzen für die einzelnen Früchte und Gewächse belief sich in den Jahren 1898 und 1899 in Doppelzentnern:

Bei	Som. Hektar		Im Ganzen		Zu (+) oder Abnahme (-) in %
	1898	1899	1898	1899	
Körnerertrag:					
Wintergetreide:	1898	1899	1898	1899	
Weizen	16,1	15,9	558 460	576 030	+ 3,15
Spelz	18,8	17,9	1 099 670	1 024 090	- 6,87
Roggen	16,7	15,1	718 820	648 020	- 9,85
Weizen und Roggen) im	?	17,2	?	224 120	?
Spelz und Roggen) Gemenge	?	17,8	?	116 660	?
Sommergetreide:					
Gerste	17,6	16,5	954 110	961 860	+ 0,78
Hafer	16,1	15,4	1 029 330	1 049 550	+ 1,96
Weizen	15,1	15,4	45 650	54 270	+18,83
Roggen	7,8	17,8	10 250	36 050	+251,71
Strohhertrag:					
Wintergetreide:					
Weizen	30,3	29,8	1 051 670	1 077 190	+ 2,43
Spelz	29,1	28,7	1 706 690	1 644 340	- 3,79
Roggen	35,4	33,5	1 526 330	1 458 070	- 4,68
Weizen und Roggen) im	?	34,3	?	447 000	?
Spelz und Roggen) Gemenge	?	33,7	?	220 270	?
Sommergetreide:					
Gerste	23,2	21,1	1 258 800	1 231 940	- 2,18
Hafer	23,1	22,1	1 474 790	1 505 750	+ 2,10
Weizen	26,7	25,0	80 930	88 150	+ 8,92
Roggen	15,6	26,9	20 530	81 350	+296,25
Sonstige Erträge:					
Knollen- und Wurzelgewächsen:					
Kartoffeln	84,2	131,6	7 089 280	11 488 930	+62,06
Runkelrüben	?	266,3	?	8 014 120	?
Futterkräutern und Gräsern:					
Klee } sämtliche	} 74,2	68,6	} 4 122 280	2 610 500	} - 0,79
Luzerne } Schnitte		65,1		1 479 430	
Wiesen } gedürrt		56,9		51,1	
Handelsgewächsen:					
Tabak	16,1	17,2	122 230	118 230	- 3,38
Hopfen	6,9	9,1	16 170	16 810	+ 3,96
Wein (Sektoliter)	14,8	19,1	232 580	341 040	+ 3,64
Nachfrüchten (Stoppelfrüchten):					
Weißer Rüben	?	73,0	?	3 685 850	?

Von dem gesammten Kartoffelertrag des Jahres 1899 waren rund 2% krank.

3. Ernte- und Hagelschäden.

Der Ernteertrag ist in einer verhältnismäßig großen, jedoch geringeren Zahl von Fällen als in den beiden Vorjahren bald mehr bald weniger durch abnorme Witterungseinflüsse, durch Pflanzenkrankheiten und schädliche Pflanzen, sowie durch schädliche Thiere ungünstig beeinflusst bzw. beeinträchtigt worden. Abgesehen davon, daß die Bestellung der Herbstsaaten unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte und vielfach erst spät erfolgen konnte, war es von Ersteren insbesondere die Kälte und Nässe in den Monaten April und Mai, sowie die kühle Witterung bzw. große Trockenheit (Dürre) im Juni bzw. August, die die Entwicklung der Pflanzen hemmten, hingegen die Verbreitung der Pflanzenkrankheiten (Traubenkrankheit, Mehlthau, Honigthau, Kartoffelkrankheit, Brand, Rost und Kleebeide), und der schädlichen Thiere (Mäuse, Engerlinge, Schnecken und Raupen) förderten. Die Schädigungen durch Hagel sind hauptsächlich im Juni, Juli und August vorgekommen und werden weiter unten noch besonders behandelt.

In den Jahren 1897 bis 1899 wurden in 100 Fällen bzw. Gemeinden die Ernteerträge durch folgende Hauptschäden beeinträchtigt, wobei die Gemeinden so oft gezählt sind als sie betroffen wurden: